



## Förderpreis an drei Forscherinnen mit Kindern

Förderpreis an drei Forscherinnen mit Kindern  
UNESCO-L'Oréal-Initiative unterstützt Vereinbarkeit von Beruf und Familie  
Den Förderpreis "For Women in Science" erhalten in diesem Jahr drei promovierende Naturwissenschaftlerinnen aus Niedersachsen und Baden-Württemberg: Mila Leuthold vom Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg, Lena Veit vom Institut für Neurobiologie an der Eberhard Karls Universität in Tübingen und Natascha Zhang vom Institut für Biophysik an der Georg-August-Universität in Göttingen. Verliehen wird die Auszeichnung von der Deutschen UNESCO-Kommission und L'Oréal Deutschland gemeinsam mit der Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung am 22. Mai 2014 in Berlin. Den mit jeweils 20.000 Euro dotierten Preis erhalten die Wissenschaftlerinnen für ihre herausragenden fachlichen Leistungen.  
Das Förderprogramm trägt dazu bei, Kind und Karriere zu vereinbaren und das Potenzial qualifizierter Wissenschaftlerinnen für die Forschung zu erhalten. Mila Leuthold erhält den Preis für ihre Arbeit über das Zusammenspiel von Noroviren mit dem Wirtsorganismus. Dieses Wissen kann helfen, Substanzen zu entwickeln, die eine Infektion verhindern oder abschwächen. Lena Veit untersucht, wie die Signalverarbeitung in den Nervenzellen von Rabenvögeln schlaues Verhalten ermöglicht. Ihre Forschung hilft zu verstehen, warum im Laufe der Evolution intelligentes Verhalten mehrmals unabhängig voneinander entstanden ist. Natascha Zhang untersucht die Formenvielfalt von Gliederfüßern. Damit will sie die genetischen Faktoren identifizieren, die das Längenwachstum der Laufbeine bei Spinnen beeinflussen.  
Das Preisgeld fließt zur Hälfte an die Wissenschaftlerinnen für zusätzliche Kinderbetreuung, Haushaltshilfe, Coaching und Weiterbildung. Der andere Teil der Fördersumme geht an das Institut der Wissenschaftlerinnen. Damit werden Projekte unterstützt, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie am Institut verbessern - etwa durch die Einrichtung eines Eltern-Kind-Zimmers. Die Familiengründung ist für Wissenschaftlerinnen immer noch einer der Hauptgründe, sich gegen eine Karriere zu entscheiden. Die Forschungen im Labor sind zeitaufwendig und die Teilnahme an Tagungen ist oft nur schwer umzusetzen. Meist sind Möglichkeiten der Kinderbetreuung nicht flexibel genug für die Arbeit im Labor. Für eine private Betreuung fehlt vielen jungen Wissenschaftlerinnen das Geld.  
"For Women in Science" ist ein internationales Förderprogramm der UNESCO und L'Oréal mit Initiativen in über 50 Ländern. Seit 2006 werden in Deutschland Doktorandinnen der Naturwissenschaften gefördert. Die Deutsche UNESCO-Kommission und L'Oréal Deutschland vergeben in Partnerschaft mit der Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung jährlich drei Stipendien zur Förderung exzellenter Frauen in der deutschen Forschung. Verliehen werden die Preise in diesem Jahr im Rahmen einer Konferenz des International Women's Forum (IWF), an der Frauen in Leitungspositionen aus 30 Nationen teilnehmen. Das Forum unterstützt weltweit berufsübergreifend den Zusammenschluss von Frauen in leitenden Positionen zum fachlichen Austausch.  
Verleihung "For Women in Science"  
Wann: 22. Mai 2014, 12 Uhr  
Wo: InterContinental Berlin, Budapester Straße 2, 10787 Berlin  
Weitere Informationen über Programm und Preisträgerinnen:  
www.fwis-programm.de  
www.unesco.de/unesco-loreal  
www.discov-her.com  
Ausführliche Vorstellung der Preisträgerinnen  
Bildmaterial:  
https://www.flickr.com/photos/loreal\_deutschland/

## Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

gardizi(at)unesco.de

## Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

gardizi(at)unesco.de

Deutsche UNESCO-Kommission  
Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO. Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltweiten Wissensgesellschaft in Deutschland bei. Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.